

Saison 2017/18

Nationalliga-Versammlung (NLV)

Ort:	Salle de Conférence, Stade de Maladière, Neuchâtel
Datum:	Samstag, 3. März 2018
Zeit:	10.10 – 11.45 Uhr
Vorsitz:	Pascal Giroud, Präsident NL
Stimmzähler:	Daniel Pauli, Marc Schwitter, Dominique Benoit, Daniel Burren
Stimmen:	101
Absolutes Mehr:	51 Stimmen
2/3 Mehr:	68 Stimmen
Protokoll:	Annina Häusli, Sachbearbeiterin NL

1. Begrüssung

Pascal Giroud eröffnet die NLV um 10.10 Uhr, heisst alle Anwesenden recht herzlich willkommen und begrüsst insbesondere die Übersetzerinnen und Annina Häusli als Verantwortliche NL der Geschäftsstelle STT.

2. Appell / Stimmenkontrolle

Gemäss Anwesenheitskontrolle sind folgende Clubs nicht vertreten: CTT Collombey-Muraz, CTT Cortaillod, CTT Châtelaine, CTT Meyrin, CTT Lausanne, CTT Silver Star, CTT Vevey, STT Lugano, TTC Baar, TTC Chur, TTC Kloten, TTC Pratteln, TTC Romanshorn, TTC Thun, TTC Wetzikon und TTC Wil SG

Vertreten lassen sich der CTT Sierre durch den CTT Grône, der CTT Bulle durch den CTT Rossens, der TTC Muri durch den STT Tenero und der TTC Burgdorf durch den TTC Ostermündigen, der TTC Aarberg durch den TTC Münsingen und der TTC Uster durch den TTC Bern.

Die Stimmverteilung ist im Geschäftsreglement NL (Art. 3.2) geregelt.

Stimmenkontrolle: Total Stimmen: 101; Absolutes Mehr: 51; 2/3 Mehr: 68

3. Genehmigung Protokoll letzte NLV

Gemäss Art 3.12 des Geschäftsreglements NL wurden die Beschlüsse der ordentlichen NLV vom 04.03.2017 in Form des Protokolls allen NL-Clubs und dem ZV STT zugestellt, respektive sind auf der Homepage von STT ersichtlich.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Das Protokoll wird mit Dank an die Verfasserin Annina Häusli und die Übersetzer einstimmig genehmigt.

4. Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes

Der Jahresbericht des Vorstandes NL (Saison 2016/17) wird von der NL-Versammlung entgegengenommen.

5. Wahl weiterer Mitglieder des Vorstandes NL

Pascal freut sich darüber, dass es in diesem Jahr einen Kandidaten für den NL-Vorstand gibt. Pascal stellt ihn vor, selbst anwesend ist er nicht, da er an der SM spielt.

Filippo Nick (TTC Rapperswil-Jona) stellt sich für die Wahl in den NL-Vorstand zur Verfügung.

Die Wahl von Filippo Nick erfolgt per Akklamation.

Es gibt keine weiteren Kandidaten

6. Genehmigung Geschäftsreglement Nationalliga und Zusatzbestimmungen SpR 510 ff

Es sind keine Anträge zum Geschäftsreglement Nationalliga und den Zusatzbestimmungen SpR 510 ff eingegangen.

7. Genehmigung Richtlinien Nationalliga

7.1 Antrag Spielplanerstellung NLB/NLC

Da der Antrag zu spät eingereicht wurde, muss über das Eintreten abgestimmt werden.

Die Anwesenden beschliessen bei 12 Gegenstimmen mit den erforderlichen 2/3-Stimmen auf den Antrag einzutreten.

Christian Foutrel ergreift das Wort und legt die Meinung des Vorstands dar. Er erklärt, dass die nötigen Informationen für die erste Änderung (Aufgebote für A- und B-Kader) zum Zeitpunkt des Kalenders noch nicht bekannt sind. Der zweite Punkt sei aber realisierbar.

Roland Müller vom TTC Neuhausen meldet sich als Vertreter des Antragstellers zu Wort. Um die Spielverschiebungen zu planen mache es Sinn, das A und B-Kader miteinzubeziehen. Es tangiere nicht nur die grossen Clubs und Spielverschiebungen seien immer ärgerlich, deshalb sollten sämtliche Möglichkeiten in Betracht gezogen werden. Deshalb sollte das ganze bereits im Voraus und nicht erst während der Saison geplant werden.

C. Foutrel weist nochmals darauf hin, dass die internationalen Einsätze nicht alle im Voraus geplant werden können. Es ist bereits im Reglement festgehalten, dass Aufgebote sechs Wochen vorher bekannt gegeben werden sollten, und wenn dies nicht der Fall sei, könne man Spiele auch nach hinten verschieben.

Dominique Benoit (CTT La Chaux-de-Fonds) erzählt, dass auch sein Club Probleme habe wegen den Aufgeboten. Sechs Wochenenden reichten nicht in der NLB, es waren bereits alle besetzt.

P. Giroud erwähnt das NLA-Spiel vom 31. Dezember, UGS-Chênois und Muttenz haben dort eine Lösung gefunden. Das sei sehr gut. Es gebe ein Problem mit den Spielverschiebungen, STT sei hier sehr einengend, man müsse eine Lösung finden. Er möchte an der nächsten ZV-Sitzung einen Vorschlag dahingehend machen. C. Foutrel sagt, dass der Vorstand einen Antrag für die nächste NLV ausarbeiten wird, wenn der Antrag abgelehnt wird. Müller ist bereit, den Antrag in ein Postulat umzuwandeln, wenn der Vorstand und eine Arbeitsgruppe einen neuen Antrag ausarbeiten auf die nächste Versammlung.

C. Foutrel: Wird das machen.

Markus Korner (TTC Bremgarten) weist darauf hin, dass mit dem Antrag nur die bei der Planung bekannten Einsätze zu berücksichtigen wären. Theo Huber (TTC Kriens) stellt die Frage, ob es für die Geschäftsführung überhaupt möglich ist, zusätzliche Termine zu generieren. P. Giroud: Stimmt zu, dass es schwierig werden würde. Michael Frass (Rapid Luzern) ist der Meinung, dass die neuen Termine nicht helfen, sondern nur zu mehr Komplexität führen würden. Daniel Burren (TTC Bern), der auch auf der Geschäftsstelle arbeitet wirft ein, dass man ein paar neue Wochenenden erfinden müsste, wenn der Antrag angenommen würde und stimmt deshalb Huber und Frass recht. Jean-Marc Wichser (TTC Fribourg) weist darauf hin, dass es bereits möglich ist, in Ausnahmefällen das Spiel nach den vorgesehenen Terminen zu verschieben.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Es wird zur Abstimmung geschritten.

Die Abstimmung ergibt 69 Gegenstimmen.

Der Antrag ist damit abgelehnt.

P. Giroud sagt, dass für die nächste NLV ein neuer Antrag ausgearbeitet wird.

7.2 Antrag Ergänzung NL-Richtlinien

C. Foutrel stellt den Antrag vor. Neuhausen möchte in der NLC Poules und Doppelrunden möglich machen. Dies sei für die Geschäftsstelle schwierig umzusetzen, deshalb empfiehlt der Vorstand, den Antrag abzulehnen.

R. Müller (TTC Neuhausen): Für periphere Clubs wie Neuhausen oder die Tessiner gibt es in der NLC lange Distanzen. Auch spielt der Heimvorteil weniger eine Rolle, dieser Antrag spart für Clubs Ressourcen (Zeit, Geld). Er glaubt, dass es für die Geschäftsstelle möglich wäre eine Lösung zu finden.

Jean-Marc Wichser von der Reglements- und Statutenkommission weist darauf hin, dass der Grundsatz dafür bereits im Sportreglement vorgesehen sei. (Art. SpR. 510.4.1)

Die Abstimmung ergibt 84 Gegenstimmen.

Der Antrag ist damit abgelehnt.

7.3 Antrag Abnahme der Spiellokale durch SR/OSR

Christian Foutrel stellt den Antrag des Vorstands vor. Wird schon lange so gemacht, da es für den Vorstand schwierig ist, jede Halle abzunehmen.

Katrin Volkart: Wo ist das gängige Praxis? C. Foutrel: in der NL. Volkart: Kosten? C. Foutrel: Keine Kosten für den Club wenn der SR kommt, einzig wenn die Halle nicht konform ist, für die Korrekturen.

Die Abstimmung ergibt 9 Gegenstimmen.

Der Antrag ist damit angenommen.

5 Spiellokal

5.2 NLA und NLB: Die Spiellokale werden durch den Vorstand NL oder einem SR oder OSR begutachtet, abgenommen und zugelassen; es darf nur in diesen Spiellokalen gespielt werden. Die Tische sind in Boxen von mindestens 12 x 6 m Fläche und 4 m Höhe abzugrenzen. Als minimale Beleuchtung werden 400 Lux (über Spieltisch und –box) verlangt. Fenster mit hellem Lichteinfall sind abzudecken. Es sind Zählgeräte aufzustellen und zu bedienen. (...)

Pascal Giroud fragt, ob es spontane Anträge gibt. Es gibt keine Wortmeldung.

8. Genehmigung des Pflichtenhefts Superfinals

Pascal präsentiert das Pflichtenheft, welches nach der letzten NLV ausgearbeitet wurde. Neuhausen wird die erste Veranstaltung durchführen. Pascal dankt dem Verein dafür und hofft, dass es eine grosse Feier wird mit vielen Zuschauern.

Neuhausen stellt noch zwei Änderungsanträge. Für eine grosse Halle sei der 1. August als Vergabedatum zu knapp. Deshalb soll die NL in der Lage sein, Organisatoren zuvor festzulegen. Auch betreffend der Sponsorenregelung.

P. Giroud, sagt, dass es das erste Jahr sei, deshalb werde es sicher noch Anpassungen geben, nach der ersten Durchführung.

Philip Streuli (MuttENZ), warnt, dass es wird Interessenskonflikte mit Sponsoren geben wird. Es muss deshalb entweder neu mit diesen verhandelt werden, oder eine Plattform an der Veranstaltung geschaffen werden. Das Pflichtenheft sollte ja für mehrere Jahre gelten, deshalb fehlt ihm in diesem Pflichtenheft die Plattform dazu. Als zweiten Punkt stellt er die Frage nach dem neutralen Spielort – was bedeute das? P. Giroud antwortet, dass damit ausserhalb des Clubs, also kein Spiellokal der teilnehmenden Clubs gemeint ist. Ideal wäre ein Ort zwischen den Finalisten, aber das ist nicht immer möglich.

Streuli meint, das Pflichtenheft sei nicht fertig gedacht. Es gebe diverse Stolperfallen. Und ausserhalb der Ortsgrenze ist nicht wirklich neutral. P. Giroud sagt, Bern wäre beispielsweise ein idealer Spielort, aber es ist das erste Mal, man wird sehen, wie es läuft. Danach an einem Debriefing im Sommer Änderungen anbringen und diese zu Saisonbeginn an die Clubs schicken.

Daniel Pauli sagt, dass es klar sei, dass das Pflichtenheft nicht komplett ist, man müsse anschliessend aus der ersten Veranstaltung lernen.

P. Giroud schreitet zur Abstimmung über das Pflichtenheft und kündigt an, dass es nächstes Jahr noch modifiziert werde.

Die Abstimmung ergibt 77 Ja-Stimmen, 19 Enthaltungen und 48 Gegenstimmen.

Das Pflichtenheft ist damit angenommen.

9. Anträge der Mitglieder und des Vorstandes

C. Foutrel spricht über die Arbeitsgruppe, welche sich mit einer Reform der Nationalliga auseinandersetzen soll. Diese wurde letztes Jahr angenommen, man kam aber nicht weiter, da es keine Deutschschweizer gebe die mitmachen wollen. Er findet dies schade, denn es mache für ihn nicht Sinn, nur mit Romands diese Reform auszuarbeiten. Thierry Boucq (CTT Forward-Morges) findet es unhöflich, trotz Interessenten aus der Romandie keine Sitzungen zu machen. Wenn die Deutschschweizer nicht mitmachen wollen, dann sollen sie es nicht. C. Foutrel beharrt auf seinem Standpunkt, dass es keinen Sinn macht ohne Deutschschweizer. P. Giroud sagt, dass bald losgehen werde, mit oder ohne Deutschschweizer.

10. Festlegung nächste NLV

Im Rahmen der SM Elite und der Frühjahres-DV 2019 findet die nächste NLV am 02.03.2019 in Vernier statt, organisiert vom CTT Châtelaine.

11. Verschiedenes

P. Giroud erwähnt, dass in dieser Saison das erste Mal ein Spieler in der NL verwarnt wurde für sein unsportliches Verhalten.

C. Foutrel weist weiter auf einen Antrag hin, der an der DV diskutiert wird betreffend der Doppellizenz, der auch Einfluss auf die NL hat.

P. Giroud informiert, dass der Terminplan 2018/19 noch in Ausarbeitung sei.

Der Vorsitzende wäre dankbar, wenn allfällige Rückzüge, freiwillige Abstiege bzw. Aufstiegsverzichte von Teams so schnell wie möglich offiziell bekannt gemacht würden – spätestens aber bis zum Termin (15. April).

P. Giroud informiert die Anwesenden, dass Susanne Gries Ende August bei STT aufhören wird. Er bedauert dies. Die Versammlung würdigt ihre Arbeit mit einem Applaus.

P. Giroud fragt nach ob es weitere Wortmeldungen gibt. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

P. Giroud wünscht den Anwesenden eine schöne Schweizermeisterschaft. Um 11:45 wird die Versammlung beendet.

Für das Protokoll:

Swiss Table Tennis
Sachbearbeiterin NL



Annina Häusli

Geht an:
NL-Clubs
Zentralvorstand STT
TK-Präsidenten RV
SRK STT